Veranstaltungsort:
Tagungszentrum
Kulturbahnhof Kassel
Raum 2, Südflügel
Franz-Ulrich-Straße 6
34117 Kassel
http://www.kulturbahnhof-kassel.de

Verantwortlich:
Simon Schüler
Landesbüro Hessen der Friedrich-Ebert-Stiftung

Organisation/Anmeldung zur Veranstaltung bei:
Christine Herzog
Friedrich-Ebert-Stiftung
Landesbüro Hessen
Marktstraße 10
65183 Wiesbaden
Tel: 0611 341415–0
Fax: 0611 341415–29
E-Mail: landesbuero.hessen@fes

Anmeldelink:
https://www.fes.de/lnk/mittestudiekassel

Eine Anmeldebestätigung erfolgt nicht.
Die Veranstaltung ist öffentlich und kostenfrei.

Bei Fragen zur barrierefreien Durchführung der Veranstaltung wenden Sie sich bitte vor der Veranstaltung an die für die Organisation verantwortliche FES-Mitarbeiterin.

FRIEDRICH EBERT STIFTUNG
Landesbüro Hessen

Vorstellung der neuen Mitte-Studie
der Friedrich-Ebert-Stiftung
Mittwoch, 21. August 2019, 19:00 Uhr
in Kassel

VERLORENE MITTE FEINDSELIGE ZUSTÄNDE

RECHTSEXTREME EINSTELLUNGEN IN DEUTSCHLAND 2018/19

FRIEDRICH EBERT STIFTUNG
Landesbüro Hessen

Polarisierungen haben die Mitte der Gesellschaft erreicht und sie beeinflusst. In Teilen geht die herkömmliche Mitte verloren. Die Menschen wenden sich einer vermeintlich neuen, radikalen Mitte zu, die ihren Zusammenhalt aus der Abwertung von anderen schöpft. Das untersucht die aktuelle „Mitte-Studie“ der Friedrich-Ebert-Stiftung anhand einer repräsentativen Bevölkerungsumfrage vom Herbst 2018. Die Autorinnen und Autoren analysieren die politischen und sozialen Einstellungen der Bundesbürgerinnen und -bürger und prüfen, wie fragil und gespalten die gesellschaftliche Mitte, die stets als Garant für Stabilität und feste Normen galt, heute ist.

Rechtsextreme Gruppen treten öffentlichkeitswirksam an der Seite »normaler« Bürgerinnen und Bürger auf, rechtspopulistische Forderungen und Diskurse erhalten scheinbar immer mehr Raum in Politik und Debatte. Wie weit sind rechtsextreme, rechtspopulistische und menschenfeindliche Einstellungen in die Mitte der Gesellschaft eingedrungen? Haben Polarisierungen und Konflikte die Norm von der Gleichwertigkeit aller Gruppen verschoben? Ist die demokratische Mitte geschrumpft oder verloren? Antworten gibt die neue »Mitte-Studie«, die seit 2002 antidemokratische Einstellungen in der deutschen Bevölkerung untersucht.

Die neue Studie ist im Verlag J.H.W. Dietz Nachf. erschienen und soll an diesem Abend diskutiert werden. Dazu sind Sie herzlich eingeladen.

Personen, die rechtsextremen Parteien oder Organisationen angehören oder der rechtsextremen Szene zuzuordnen sind, sind von der Veranstaltung ausgeschlossen. Die Veranstaltenden werden ihnen den Zutritt zur Veranstaltung verwehren oder sie während der Veranstaltung von dieser ausschließen.

19:00 Uhr

Begrüßung
Simon Schüler
Landesbüro Hessen
der Friedrich-Ebert-Stiftung

Vorstellung der FES-Mitte-Studie
„Verlorene Mitte – Feindselige Zustände“: Ergebnisse, Ursachen, Konsequenzen

Beate Küpper
Hochschule Niederrhein,
Mitautorin der Studie

Gespräch

Timon Gremmels
Mitglied des Bundestages

Beate Küpper

inklusive Publikumsbeteiligung

20:30 Uhr

Gelegenheit zu weiteren Gesprächen bei einem kleinen Imbiss

21:00 Uhr

Ende der Veranstaltung